

Zielstellung

Im Rahmen eines Pilotprojekts sollten gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Usability Gestaltungskonzepte zur zielgruppengerechten Visualisierung der Daten der myQommuter-App erarbeitet werden. Diese soll Unternehmen dabei unterstützen, ihre Mitarbeitenden zum Umstieg auf umwelt- und gesundheitschonende Pendeloptionen auf dem Arbeitsweg zu motivieren. Um die Verwendung und Wirksamkeit der App transparent zu machen und zu steuern, stand im Pilotprojekt die Entwicklung eines Dashboards im Vordergrund, welches die Mobilitätsdaten der Mitarbeitenden gesammelt darstellt.

Vorgehen und Methode

Zu Beginn des Pilotprojekts wurden mit der potenziellen Zielgruppe qualitative Leitfadeninterviews durchgeführt, um ein tiefes Verständnis von deren Anliegen sowie dem Nutzungskontext des angestrebten Dashboards zu erlangen. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wurden Personas erstellt, welche die Grundlage für die Erarbeitung der Informationsarchitektur (Strukturierung und Organisation der Inhalte), des Interaktionsdesigns (Ausgestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle) und der Gestaltungsrichtlinien für das Gestaltungskonzept des Dashboards bildeten. Das Dashboard wurde dann anhand dieses Konzepts prototypisch umgesetzt.



Ergebnisse

In den Leitfadeninterviews stellte sich heraus, dass in den Unternehmen nur ein untergeordnetes Interesse daran besteht, einzelnen Verantwortlichen des internen betrieblichen Mobilitätsmanagements ein Dashboard zur Steuerung und Kontrolle des Erfolgs der myQommuter-App zur Verfügung zu stellen. Für diesen Nutzungskontext wurde daher ein Empfehlungskatalog zur Umsetzung des Dashboards erarbeitet.

Aus den Nutzerbefragungen ließen sich jedoch zwei weitaus relevantere Nutzungskontexte für das Dashboard ableiten:

1. Ein Dashboard das öffentlich, für alle Mitarbeitende des Unternehmens einsehbar ist. Für diesen

Ergebnisse

Nutzungskontext wurde ein Prototyp mit hohem Detailgrad in Form eines illustrierten und animierten Dashboards entwickelt.

2. Ein Dashboard innerhalb der App sowie eine begleitende Web-Anwendung, welche Mitarbeitende individuell nutzen können, um ihre persönlichen Erfolge einzusehen. Ein prototypisches, individuelles Dashboard wurde im Pilotprojekt konzeptuell ausgearbeitet.

„Das Ergebnis ist deutlich anders als wir das vor Projektbeginn gedacht hatten, aber aufgrund des Feedbacks der interviewten Kunden entstanden. Wir haben so vermieden, in eine falsche Richtung weiterzuentwickeln.“

highQ



Foto von Karolin Hilbrich

Weitere Informationen:

<https://www.kompetenzzentrum-usability.digital/pilotprojekt-highq>

Anspruchspartnerin: Christina Haspel,
c.haspel@kompetenzzentrum-usability.digital

Über highQ



highQ ist ein 1996 gegründetes mittleres Unternehmen mit Hauptsitz in Freiburg. Es ist in den Bereichen Mobilität, Benchmarking und Controlling tätig. highQ erstellt unter anderem Softwarelösungen für interoperable und intermodale Mobilität in den Bereichen des motorisierten Individualverkehrs und öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV).



„Die Empfehlung für die Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum gilt für jede Art von Unternehmen, die ein Produkt neu entwickeln oder überarbeiten und UUX einfließen lassen möchten.“

highQ